



Literatur

Juni – Dezember 2023

Eva Strittmatter – Leben und Werk „Ich mach ein Lied aus Stille. Ich mach ein Lied aus Licht. So geh ich in den Winter. Und so vergeh ich nicht.“

Vom Sprengen des „Kokons“, um wirklich ein „Ich“ zu sein.

Dienstag, 13.06.2023 B 32
Beginn: 10:00 Uhr, Ende: 15:00 Uhr
TAGUNGSSTÄTTE SOEST

Eva Strittmatter (1930-2011), Germanistin und begabte Literaturkritikerin, gehörte mit ihrem Mann Erwin Strittmatter (1912-1994) zu den wohl bekanntesten Schriftsteller*innen der DDR. Doch ihr Weg zu eigenem literarischem Schaffen war nicht von vorn herein angelegt, vielmehr sollte sie Muse und Mitarbeiterin ihres Mannes sein. Aber sie sprengte die Ketten, den Kokon – wie sie es nannte - und begann, selbst zu schreiben. Es entstanden zeitlose Gedichte von sprachlicher Schönheit, die in ihrer Eindringlichkeit und Empfindsamkeit tief berühren. Ihre Gedichte sind unprätentiös und leicht verständlich. Das Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Frau, die gegen die Erwartungen ihrer Umgebung und die Beanspruchung ihres Ehemannes opponierte und sich ein eigenes Refugium aufbaute, zeugt von großer innerer Kraft - von der Kraft des Aufbegehrens und dem unbedingten Willen, ihr Gedanken und Empfindungen in poetischer Form Ausdruck zu verleihen. Die Faszination Eva Strittmatters drückt sich auf mannigfaltige Weise aus. Ihr Credo allerdings ist die Suche nach dem eigenen „Ich“, eine Botschaft von immerwährender Gültigkeit

Zielgruppe	Interessierte
Kosten	56,80 € inkl. Stehkafee, Mittagessen, 55,30 € für Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen
Verantwortlich	Claudia Montanus Bildungsreferentin
Leitung	Marianne Holler Literaturwissenschaftlerin
Hinweis	Das Lesen vorbereitender Texte ist für diese Veranstaltung nicht nötig

„Rückkehr nach Haifa“ von Ghassan Kanafani

Montag, 11.09.2023 B 37
Beginn: 10:00 Uhr, Ende: 15:00 Uhr
TAGUNGSSTÄTTE SOEST

Alles begann am 21. April 1948, als israelische Bomber die Stadt Haifa, „die nichts erwartete“, in ein flammendes Inferno verwandelten. Voller Panik macht sich die junge Safilja auf die Suche nach ihrem Mann Said, dabei lässt sie ihren fünf Monate alten Sohn Chaldun im Haus. Nachdem sie Said gefunden hat, kehren beide zurück, um ihren Sohn zu retten, doch der Zugang ist ihnen verwehrt. Stattdessen werden sie auf ein Schiff gezwungen, das sie in Sicherheit bringen wird. Erst 20 Jahre

später dürfen nach Haifa zurückkehren. Als sie sich vertrauten Heimat nähern, „... brach die Vergangenheit hervor wie ein Vulkan“: Ihr Sohn ist von einer polnischen Familie, die den Holocaust überlebt hat, adoptiert worden. Die Familie lebt in der Wohnung, die sie verlassen mussten. Ihr Sohn Chaldun heißt nun Dov und ist Soldat der israelischen Armee. Wie mag der Sohn auf die Begegnung mit seinen Eltern reagieren? Die Erzählung Kanafanis umfasst nur knapp 100 Seiten, wirft aber mit einer fast ungeheuren Wucht und sprachlicher Schönheit existenzielle Fragen auf: Was bedeutet Heimat? Was bedeutet familiäre Zugehörigkeit? In der erschütternden Begegnung verdeutlicht der Autor die Ausweglosigkeit des nicht enden wollenden Nahost-Konflikts anhand persönlicher Schicksale: Alle in dieser Erzählung sind Opfer einer scheinbar ausgeweglosen Politik, die nur eine Antwort kennt: Krieg! Daran hat sich bis heute wohl nichts geändert – weder in Palästina-Israel noch in Europa. Ghassan Kanafani gilt als einer der herausragenden palästinensischen Autoren. 1936 in Akka geboren, musste er mit seiner Familie in den Libanon fliehen. Er arbeitete als Autor und Journalist und schloss sich in den 60er Jahren der Volksfront für die Befreiung Palästinas an. 1972 starb er bei einem Bombenattentat.

Zielgruppe	Interessierte
Kosten	58,30 € inkl. Mittagessen, Kaffee/Tee 56,50 € für Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen
Verantwortlich Leitung	Claudia Montanus Bildungsreferentin Marianne Holler Literaturwissenschaftlerin
Hinweis	Grundlage für die Gespräche ist die Vorabektüre des Buches

„Was man von hier aus sehen kann“ von Mariana Leky

Donnerstag, 02.11.2023 B 45
Beginn: 10:00 Uhr, Ende: ca. 16:30 Uhr
TAGUNGSSTÄTTE SOEST

Immer, wenn Luises Großmutter Selma in der Nacht von einem Okapi träumt, wird in den kommenden 24 Stunden ein Mensch aus einem kleinen Dorf im Westerwald sterben. Sogleich gerät die ganze Gemeinde in Bewegung: Alte Schulden werden beglichen, Streitigkeiten geklärt, Probleme aus dem Weg geräumt, denn man weiß ja nicht, wen es treffen wird. Es sind ungewöhnliche Menschen, die das Dorf im Westerwald bevölkern. Sie sind skurril und so offensichtlich unvollkommen wie ein Okapi, das – so die Autorin – „irgendwie wie von einem Betüddelten zusammengestückelt“ zu sein scheint. Durch den Blick der Ich-Erzählerin Luise nimmt der Leser Anteil am Leben des Dorfes über eine Zeit von 15 Jahren hinweg. Unaufgeregt berichtet sie von den äußerst eigenwilligen Gewohnheiten der Menschen, aber auch von schmerzhaften Verlusten, von Tod und Liebe – erfüllt oder unerfüllt. Dieser herzerwärmende Roman von Mariana Leky – der „Skurrilitätsbeauftragten der deutschen Literatur“ (Deutschlandfunk) - erzählt mit hinreißendem Witz, tiefer Warmherzigkeit und wunderbarem Sprachgefühl von Menschen, die sich aufgehoben fühlen in dem Geflecht ihrer Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist immer da, fängt auf und lässt niemanden auf der Strecke. Auch und gerade nicht

in Krisen. Die Geschichte aus dem Westerwald – ein bisschen magischen Realismus, ein bisschen heile Welt? Oder eher ein Gleichnis über Leben und Sterben, Toleranz und Gemeinschaft? Gemeinschaft, die Menschen befähigt, nicht nur die schönen Dinge des Lebens, sondern auch Schmerz und Verlust zu bewältigen.

Zielgruppe	Interessierte
Kosten	54,60 € inkl. Abendessen, Kaffee/Tee 52,80 € für Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen
Verantwortlich Leitung	Claudia Montanus Bildungsreferentin Marianne Holler Literaturwissenschaftlerin
Hinweis	Grundlage für die Gespräche ist die Vorabektüre des Buches

Sumaya Farhat-Naser: „Ein Leben für den Frieden“

Lesung mit Musik und Mahlzeit

Auch in diesem Jahr zur Adventszeit laden wir zu einer Literaturveranstaltung mit Musik und Mahlzeit in besonderem Ambiente statt:

Dienstag, 28.11.2023 B 50

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 21:00Uhr

TAGUNGSSTÄTTE SOEST

Was bewegt Menschen, sich nach Jahrzehnten erlebter Gewalt und Ungerechtigkeit für den Frieden einzusetzen? Wie gelingt es ihnen, Resignation und Hoffnungslosigkeit zu überwinden? Was können wir davon lernen für unsere Sehnsucht nach Frieden?

Sumaya Farhat-Naser, Menschen- und Frauenrechtlerin aus Birzeit/Ramallah in Palästina lässt uns teilhaben an ihrem Engagement für den Frieden. Die Autorin arbeitet seit Jahrzehnten als Brückenbauerin zwischen Palästinenser*innen und Israelis, als Friedenspädagogin, als Trainerin für gewaltfreie Kommunikation. Frauen christlicher und muslimischer Prägung ermutigt sie zum Dialog miteinander. Ihre Bücher „Thymian und Steine“, „Ein Leben für den Frieden“, „Im Schatten des Feigenbaums“ und „Disteln im Weinberg“ genießen eine hohe Bekanntheit und Popularität. Ihre Botschaft, zu spüren im dialogischen Lesen und Erzählen zu spüren, leuchtet in die bevorstehende Weihnachtszeit hinein und weit darüber hinaus: „...und Friede auf Erden!“. Seien Sie herzlich willkommen zu einer besonderen Lesung mit Musik und Mahlzeit! Oder beschenken Sie Ihre Lieben mit dieser besonderen Veranstaltung...

Zielgruppe	Interessierte
Kosten	39,00 € inkl. Menu und Getränke
Verantwortlich	Pfarrerin Lindtraut Belthle-Drury, Bildungsreferentin
Leitung	Claudia Montanus, Bildungsreferentin
Autorin:	Dr. Sumaya Farhat-Naser, Autorin, Botanikerin, Friedensvermittlerin

TEILNAHME-BEDINGUNGEN

Anmeldung

Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. | Sylvia Pittke
Postfach 13 61 | 59473 Soest | Fax 02921 371 236
pittke@frauenhilfe-westfalen.de | www.frauenhilfe-bildung.de

Schriftlich per Post, E-Mail oder Fax ist Ihre Anmeldung verbindlich und verpflichtet zur Zahlung.

Ist der Kurs ausgebucht oder findet er nicht statt, erhalten Sie eine Benachrichtigung und ggf. eine Rückerstattung.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie unter www.frauenhilfe-bildung.de finden.

Information (Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr)

Claudia Montanus, Tel. 02921 371 285

Kosten

Kosten wie ausgeschrieben.

Sie erhalten eine Rechnung.

Stornierung

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte rechtzeitig schriftlich ab. Bei kurzfristigen Absagen werden Ausfallgebühren erhoben: 14 bis zu 9 Tage vor Veranstaltungsbeginn beträgt die Ausfallgebühr 50 % der angegebenen Kosten, 8 bis 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn 75 %, bei Abmeldung am Veranstaltungstag 100 %.

Tagungsort

TAGUNGSSTÄTTE SOEST | Feldmühlenweg 15 |
59494 Soest | www.tagungsstaette-soest.de
Tel. 02921 371 280

Hinweis: Während der Veranstaltung werden ggf. Fotos/Screenshots zur Nutzung in der Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Weisen Sie uns zu Beginn der Veranstaltung darauf hin, wenn Sie nicht einverstanden sind.

An:

Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. | Sylvia Pittke | Postfach 13 61 | 59473 Soest | Fax 02921 371 236 | pittke@frauenhilfe-westfalen.de

Literatur Juni – Dezember 2023

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Mail

Geb.-Datum

Sonderkostform

Mitglied der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.

Ich melde mich kostenpflichtig an.

Bitte ankreuzen:

- Eva Strittmatter – Leben und Werk**
13.06.2023, B 32
- „Rückkehr nach Haifa“ von Ghassan Kanafani**
11.09.2023, B 37
- "Wan man von hier aus sehen kann" von Mariana Leky"**
02.11.2023, B 45
- Sumaya Fahad-Naser: „Ein Leben für den Frieden“
Lesung mit Musik und Mahlzeit**
28.11.2023, B 50
- Ich stimme zu, dass meine Daten veranstaltungsbezogen elektronisch erfasst und gespeichert und für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. verwendet werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum, Unterschrift